

Themen im Überblick

Thema	Literatur	Skript
<p>Thema 1: Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung</p> <p>Was versteht man unter der <u>deskriptiven Bedeutung</u> eines Ausdrucks, Satzes, Worts? Wie hängen deskriptive Bedeutung, Referenz und Wahrheit zusammen? Welche Bedingungen gelten für den korrekten Gebrauch eines Ausdrucks mit deskriptiver Bedeutung?</p> <p>Was für Ausdrücke haben <u>soziale Bedeutung</u>? Welchen Gebrauchsregeln gehorchen sie? Beschreiben Sie als Beispiel kurz das Phänomen des Duzens und Siezens.</p> <p>Was für Ausdrücke haben <u>expressive Bedeutung</u>? Wie lässt sich expressive von sozialer Bedeutung unterscheiden?</p>	<p>Löbner Kap. 2</p> <p>Lyons 5.1, 5.3</p>	<p>Kap. 2</p> <p>Kap.1 (als Hintergrund)</p>
<p>Thema 2: Mehrdeutigkeit</p> <p>Was ist ein Lexem? Was versteht man unter semantischer Ambiguität? Wie sind Homonymie und Polysemie definiert und voneinander abgegrenzt? Suchen Sie Beispiele für beides aus einem einsprachigen Wörterbuch und erläutern Sie sie. Wie kommen verschiedene Lesarten eines Satzes zustande? Welche Rolle spielt dabei das Prinzip der konsistenten Interpretation? Was versteht man unter Metonymie, Metapher, Differenzierung? Ist die Bedeutungsvariation, die sich durch die Modifikationen ergibt, von derselben Art wie Homonymie und Polysemie?</p>	<p>Löbner Kap. 3</p> <p>Lyons 5.2</p>	<p>Kap.3</p>
<p>Thema 3: Bedeutung und Logik</p> <p>Was ist der Ausgangspunkt für alle logischen Überlegungen? Was versteht man unter dem Wahrheitswert und den Wahrheitsbedingungen eines Satzes? Welche logischen Eigenschaften von Sätzen werden unterschieden? Welche besonderen logischen Beziehungen gibt es zwischen Sätzen? Wie hängen sie untereinander zusammen? Wie lassen sich die logischen Beziehungen zwischen Sätzen auf Wörter übertragen? – Welche Aspekte und Teile der Bedeutung kann man mit logischen Überlegungen erfassen, welche nicht?</p>	<p>Löbner Kap. 4</p>	<p>Kap. 4</p>
<p>Thema 4: Bedeutungsbeziehungen</p> <p>Führen Sie die logischen Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern ein. Erklären Sie den Unterschied und den Zusammenhang zwischen logischen Beziehungen und Bedeutungsbeziehungen. Diskutieren Sie die verschiedenen Gegenteilbeziehungen. Erläutern Sie den Begriff des Wortfeldes, speziell der Taxonomie und der Meronymie. Suchen Sie für alles geeignete Beispiele zur Illustration.</p>	<p>Löbner Kap.4.5, 4.6 Kap. 5</p>	<p>Kap. 4.3, 4.4, 5</p>
<p>Thema 5: Wörter als Prädikate</p> <p>Erklären Sie die Begriffe <i>Prädikat</i>, <i>Prädikatsausdruck</i> und <i>Argument</i>, <i>Argumentausdruck</i>. Geben Sie einfache Beispielsätze, in denen Verben, Nomen und Adjektive als ein- oder zweistellige Prädikate verwendet werden, und erläutern Sie, was die Argumente der Prädikate sind. – Was versteht man unter thematischen Rollen? Was sind die wichtigsten? Welchen theoretischen Nutzen hat ihre Annahme? Wie hängt der Satzbau damit zusammen, wie viele und was für Argumente das Verb hat? – Was versteht man unter Selektionsbeschränkungen? Welche Rolle spielen sie für die Interpretation eines Satzes?</p>	<p>Löbner Kap. 6</p>	<p>Kap. 6</p>

Thema	Literatur	Skript
<p>Thema 6: Bedeutungskomponenten</p> <p>Worin besteht der Ansatz des Strukturalismus? Was ist Sprache nach diesem Ansatz? Was ist aus der Sicht des Strukturalismus die Bedeutung eines Ausdrucks? Erklären Sie, was man unter paradigmatischen und syntagmatischen Beziehungen und insbesondere Bedeutungsbeziehungen versteht. Was sind semantische Merkmale? Wofür kann man sie verwenden? Welche Bedingungen sollen sie erfüllen? Was leistet der Ansatz der Merkmalssemantik und wo liegen seine Grenzen?</p>	Löbner Kap. 7.1 - 7.3	Kap. 7
<p>Thema 7: Bedeutung und Sprachvergleich</p> <p>Illustrieren Sie die Verschiedenheit von Sprachen anhand von Beispielen, die lexikalische und grammatische Unterschiede zwischen zwei Sprachen zeigen. Beschreiben Sie die Positionen des Universalismus und des Relativismus zur Unterschiedlichkeit von Sprachen und die Sapir-Whorf-Hypothese. Geben Sie die Untersuchungen von Berlin und Kay wieder und deren Ergebnisse. Was für Experimente haben sie angestellt? Was waren ihre Befunde? Wie wurden sie gedeutet? Diskutieren Sie die Relevanz der Befunde für die Relativismus-Universalismus-Debatte?</p>	Löbner Kap. 8 Zimmer S. 119, 133-141	Kap. 8
<p>Thema 8: Bedeutung und Kognition</p> <p>Was versteht man unter 'Kategorisierung', 'Kategorie', 'Konzept', Begriff? Erklären Sie das klassische Kategorienmodell und den alternativen Ansatz der Prototypentheorie. Was sind deren wesentliche Aussagen? Wie sind sie zu beurteilen? Was bedeutet der kognitive Ansatz für die Semantik? Wie sind die Aussagen der Prototypentheorie aus der Sicht der Semantik zu bewerten, insbesondere die Annahme, dass die Zugehörigkeit zu eine Kategorie eine graduelle Frage ist? Wie verhält sich unser persönliches Wissen und das kulturelle Wissen einer Sprachgemeinschaft zu dem Bedeutungswissen? Warum können diese beiden Typen von Wissen nicht gleichgesetzt werden?</p>	Löbner Kap. 9 Zimmer S. 119 -132 (ergänzend)	Kap. 9

Literatur

- Löbner S. Löbner (2002/2003), *Understanding Semantics / Semantik*
 Lyons John Lyons (1981/1983), *Language and Linguistics / Sprache*
 Zimmer Dieter E. Zimmer (1988), *So kommt der Mensch zur Sprache*

Zu der gesamten angegebenen Literatur gibt es Kopiervorlagen im Semesterapparat zum Seminar – *bis Anfang des Sommersemesters.*

- Umfang der Arbeit ca. 3000 Wörter.
- Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem ***Merkblatt für schriftliche Arbeiten***; s. meine Homepage <http://web.phil-fak.uni-duesseldorf.de/~loebner/> unter > **Lehre & Prüfungen** > **Themen/Hausarbeiten** dort finden Sie auch meine Email-Adresse und Informationen zu Sprechzeiten.